

Zeitschrift: Internationale kirchliche Zeitschrift : neue Folge der Revue internationale de théologie
Band: 52 (1962)
Heft: 3

Buchbesprechung: Bibliographie

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 30.03.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Bibliographie

Kirche im Osten. Studien zur osteuropäischen Kirchengeschichte und Kirchenkunde, Band III (1960), hrsg. von *Robert Stupperich*, Stuttgart (1960), Evangelisches Verlagswerk. 201 S.

Der Band enthält sechs Aufsätze, deren einer diesmal auch die morgenländischen Kirchen behandelt, ferner eine sehr eingehende kirchliche *Chronik* 1958/59 (die dann und wann auf der IKZ fusst) und den Rätebund, Polen, die Tschechoslowakei, Ungarn und Südslawien behandelt, wobei recht eingehend auch der evangelischen Kirchen in diesem Raume gedacht wird. Der *Literaturbericht* enthält vor allem Bemerkungen *Robert Adolf Klostermanns* zu *Hans Georg Beckers* Werk (vgl. IKZ 1959, S. 258 f.). – Des *Unterzeichneten* Aufsatz «*Volkstum und Kirche in der orientalischen Welt*» (S. 9–20) versucht, die unterschiedliche Lage der einzelnen Kirchen herauszuarbeiten. – *Ludolf Müller: Der Einfluss des liberalen Protestantismus auf die russische Laientheologie des 19. Jahrhunderts* (S. 21–32) umreißt dieses von ihm schon verschiedentlich behandelte Thema in einer klaren Übersicht. – *Peter Hauptmann: Johann von Kronstadt – «der grosse Hirte des russischen Landes»* (S. 33–71) liefert eine eingehende Schilderung des Lebens dieses Heiligen und seiner wachsenden Bedeutung vor allem innerhalb der russisch-orthodoxen Emigration der sogenannten «*Jordanviller (Karlowitz) Jurisdiktion*». – *Robert Stupperich* bietet zwei Arbeiten: «*Živaja Cerkov*» – ein Kapitel der neueren russischen Kirchengeschichte (S. 72–103; analysiert Lehre und Verhalten der «*Lebenden Kirche*» in den 1920er Jahren); sowie «*Johann Bugenhagen und die Ordnung der Kirche im norddeutschen Raum*» (S. 116–129). – *Eduard Kupsch* schliesslich behandelt den «*Polnischen Ursprung der Kampfschrift „Speculum aureum...“*» (S. 104 bis 115) und führt damit in die Zeit des

grossen abendländischen Schismas 1378–1415.

Hamburg.

Bertold Spuler

P. Chrysostomus Dahm und *P. Ludger Bernhard: Athos, Berg der Verklärung.* Offenburg/Baden 1959. Burda-Verlag. 228 S. (Ausgabe B: Mit Schallplatte.)

Im Gegensatz zu manch anderen Werken über den Athos, die vor allem den Forscher ansprechen sollen und deshalb in einer nicht allen zugänglichen Fachsprache geschrieben sind, im Gegenseitze aber auch zu manchen Werken, die den Athos vor allem wegen seiner Naturschönheiten sowie seiner Bau- und Kunstwerke darstellen, gibt das vorliegende Tafelwerk in allgemein verständlicher, aber doch sorgfältiger und verantwortungsbewusster Sprache eine allseitige Einführung in dieses Mönchsland. Es berücksichtigt Natur und Baugeschichte, daneben das religiöse und kirchliche Leben, die Unterrichtsanstalten und die Ikonenmalerei, die Klosterschätze und auch das tägliche Leben der Mönche im Rahmen ihrer Klöster und Zellen. Alle Aspekte des Athos erfahren also (auf Grund dreier Reisen dorthin) ihre Würdigung – und ihre Illustration in grossen, meist farbigen Tafeln (von *P. Ludger Bernhard* aufgenommen). Sie bilden den Hauptteil des Bandes, nehmen aber dem beigegebenen Texte (und vor allem der einfühlsamen Einleitung *Franz Dölgers*) nichts von ihrer Bedeutung. Den Beschluss bilden praktische Anweisungen für den Athosreisenden. Eine beigegebene Schallplatte vermittelt erste Eindrücke vom byzantinischen Kirchengesang, der so eng zum Bild des kirchlichen Leben der Orthodoxie gehört. Es scheint mir, dass gerade dieses Buch sich besonders gut als erste Einführung in die Welt des Athos eignet. Man möchte ihm eine weite Verbreitung wünschen.

Hamburg.

Bertold Spuler